

27. Mitgliederversammlung vom Montag 4. April 2022

Jahresbericht 2021 der Präsidentin

Rückblick in Monatsschritten

Er beginnt gleich. Eine Bemerkung vorweg: April und Oktober fehlen in den Monatsschritten. Ihr könnt sicher sein, dass ich leere Monate der Frauenpodiums-Agenda mit der Lektüre von Büchern zur Gleichstellung verbringe, mittlerweile bekomme ich solche geschenkt von Freundinnen und Tochter. Mein Oktoberbuch ist unterhaltsam und engagiert zugleich, ich habe es mitgebracht: Carolin Kebekus, Es kann nur eine geben, Köln 2021. Aus dem Aprilbuch habe ich einige Sätze in den internen Newsletter zu den Wahlen gestellt und füge sie meinem Bericht heute in der Jahresübersicht nochmals an.

Januar: Unser Mitglieder-Brunch vom 9. Januar konnte leider nicht stattfinden; die Ansteckungszahlen waren zu hoch für ein Treffen, es herrschte Maskenpflicht beim Herumgehen, vier Personen durften an einem Tisch sitzen, noch niemand war geimpft.

Februar: Die Kerngruppe nimmt am virtuellen Fackelzug zum Frauenstimmrechtsjubiläum am 8. Februar teil und postet die Bilder auf Facebook. Ob es die erste Frauendemo in Gossau war?


März: Unsere 26. Mitgliederversammlung am Dienstag 16. März fand digital auf Skype statt; wir waren zu siebt. Die Eröffnung des Vereinsjahres ist gelungen, die Kerngruppe konnte mit der Organisation unserer Veranstaltungen gemäss vorgestelltem Budget beginnen.

Mai: Anfangs Monat lag dem Mitgliederbrief ein Markenblock der Post mit 8 Jubiläumsmarken zum Frauenstimmrecht bei. Ein Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung an unsere Mitglieder zu senden war der Kerngruppe wichtig. Der Frühling ermöglicht wieder Treffen an der frischen Luft, so unseren Maibummel vom 25. Mai. Den Imbiss am Schluss nahmen die sechs Frauen am Grillplatz im Tannenbergwald ein, bis es zu kühl wurde und der gemeinsame Abend endete.

Juni: Der Polithöck zur Rechnung 2020 der politischen Gemeinde fand am 7. Juni digital statt. Die sechs anwesenden Mitglieder meldeten schon einmal ihre Präsenz an unserem Stand am Gemeindefest Anfang Juli an. Der Aufruf an alle Mitglieder, sich einzutragen, folgte Mitte Juni im Mitgliederbrief.

Juli: Unseren Auftritt am «Gossau fiired» vom 2. Bis 4. Juli hat die Kerngruppe «Gossau fiired das Frauenstimmrechtsjubiläum» genannt. 50 Jahre sind nicht lang, aber die Freude darüber ist gross. Unser Stand war ausgestattet mit der Behördenfrauengalerie 1994 bis heute als Plakat, Politik-Quiz mit 3 Genusskörben als Hauptpreise, einzeln verpackten Lupiinli aus Regulas und meiner Küche, Kugelschreiber als Give Away fürs Mitquizzen, 3 Büchern & 3 Filme zum

Frauenstimmrechtsjubiläum und dem Fraue-(fäst-)bänkli als Sitzgelegenheit. 18 ½ Stunden dauerte unsere Standpräsenz am Fest – Gewitterbedingt verkürzt an den Abenden. Neun Mitglieder knüpften und pflegten Kontakte am Stand! Das waren Roswitha Zangl Widmer, Sylvia Veraguth Bamert, Barbara Weidmann, Katharina Schlegel, Rahel Hefti Forster, Regula Hehli, Andrea Gisler, Chrigi Bauer und ich selber. 31 Besucherinnen und Besucher füllten unser Quiz zum Frauenstimmrechtsjubiläum aus. Vier von ihnen gaben lauter richtige Antworten. Ihnen konnte Andrea H. drei Genusskörbe und ein Set Gossauerli überreichen. Zwei Frauen füllten am Stand ein Beitrittsformular aus. 160 Lupiinli haben wir verteilt, zwei davon an Regierungsratspräsidentin Jacqueline Fehr. Ihr Besuch an unserem Stand am Samstag war ein weiterer Höhepunkt des Festes für uns, ermöglicht durch Sylvia Veraguth Bamert.



Nachname _____ Strasse + Nr. _____ PLZ + Ort _____

Quiz

«Gossau fired» das
Frauenstimmrechtsjubiläum 2021

Seit wann gibt es in der Schweiz auf eidgenössischer Ebene das Frauenstimmrecht?
 1848 1971 1991

Wie heisst die Regierungspräsidentin des Kantons Zürich im Jahr 2021/2022?
 Silvia Steiner, CVP Carmen Walker Späh, FDP Jacqueline Fehr, SP
 Natalie Rickli, SVP

Wie heisst die 1. Bundesrätin in der Schweiz?
 Ruth Dreifuss, SP Doris Leuthard, CVP Elisabeth Kopp, FDP

Wer waren die ersten drei Nationalrätinnen des Kantons Zürich?
 Lili Nabholz, SP Hedi Lang, SP Monika Weber, LdU
 Lilian Uchtenhagen, SP Martha Ribli, FDP Barbara Marty Kälin, SP
 Vreni Spörly, FDP

Wer war die 1. Ständerätin des Kantons Zürich?
 Monika Weber, LdU Emilie Lieberherr, SP Vreni Spörly, FDP


Wann war 2021 in der Schweiz der 'Equal Pay Day'?
 8.3.2021 20.2.2021 7.2.2021

Wie hiess die 1. Gemeinderätin von Gossau ZH?
 Rosa Dubach Yolanda Allmann Barbara Marty Kälin Bea Schwarz

Wann wurde das Politische Frauenpodium Gossau gegründet?
 1994 1995 2001

Mitglieder in den Behörden
1994 bis heute

Gemeinderat, Schulpflegen, Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission




www.frauenpodiumgossau-zh.ch A. Modern-Stucker Juni 2021 «Gossau fired»

August: am Sommerabend mit Nacht am 27. August im Säli des Restaurants Traube tauschten sich die Mitglieder untereinander und mit einer Interessentin aus. Der slow food ermöglichte sehr, sehr ausführliche rege Gespräche.

September: September war der Monat unseres internen Wahlauftakts. In dieser Planungsphase teilte Katharina Schlegel mit, dass sie nicht mehr als Schulpräsidentin kandidieren werde. Katharina ist Schulpräsidentin seit bald 14 Jahren, zuerst der Sekundarschule, nach vier Jahren der vereinigten Schule, schliesslich die vergangenen vier Jahre in der Einheitsgemeinde. Ihre Sorgfalt in Verfahrensfragen war mehrfach herausgefordert, und kam der Schule in dieser Entwicklung sehr zugute. – Ich machte mir Gedanken über eine Kandidatur fürs Schulpräsidium.

November: Der Polithöck am 8. November diente der Vorbereitung der Gemeindeversammlung und der Unterstützung unserer Kandidatinnen für die Gemeindewahlen. Im Familienzentrum des Vereins FiZGo bekräftigten vier Kandidatinnen ihr Engagement und erhielten die Unterstützung: Sylvia Vera Veraguth wieder in den Gemeinderat, ich selber wieder in die Schulpflege und neu als Schulpräsidentin, Regula Hehli und Gabriela M. Meier in die Sozialbehörde (wieder bzw. neu).

Dezember: Den gemeinsamen Jahresabschluss mit Jahresplanung am 10. Dezember sagte die Kerngruppe ab; zu ansteckend wäre ein Treffen geworden; und Maske tragen beim Knuspern geht auch nicht. Die Weihnachtskarte der Kerngruppe an alle Mitglieder im nationalen

Jubiläumsjahr nahm das Plakatsujet von «Gossau fiired» auf: unsere bisherigen Behördenmitglieder.

Jahresübersicht

Ihr habt verteilt aufs Jahr fünf Mitgliederbriefe erhalten.

Regula Hehli hat euch die monatlichen Newsletter der Frauenzentrale mit Veranstaltungen und Hinweisen auf Unterstützung im E-Mail weitergeleitet.

Die Kerngruppe kam sechsmal zusammen. Wir verständigen uns auch über E-Mail und Whatsapp für kurzfristige und zweiseitige Absprachen.

Die Parteiorgane haben sich 2021 dreimal getroffen, und ich habe teilgenommen. Die PVK hat Ende Jahr zugestimmt, die Bezirkspartei GLP aufzunehmen unter der Voraussetzung, dass sie ein Mitglied an die PVK-Treffen entsendet. Dieses Modell könnte für weitere Bezirksparteien interessant sein, die Kandidatinnen und Kandidaten für Gossauer Behörden aufstellen wollen.

Auf Facebook haben 69 Freundinnen und Freunde sowie 102 Abonnentinnen und Abonnenten unsere Beiträge gesehen (je 2 mehr als 2020; gegenüber 40 sowie + 70 mehr als von 2019 bis 2020). Online gestellt war unter anderem unser Auftritt an «Gossau fiired» und unser Stand beim Start des kantonalen Impfmobils. Mit den Festvorbereitungen für Juli und den Wahlvorbereitungen fürs 2022 war es ein sehr intensives Jahr, aber auch eines, an dem wir unsere Erfolge zeigen konnten.

Mein Aprilbuch ist ein geschlechter- und politikwissenschaftliches. Seine Befunde sind in den USA experimentell vergleichend nachgewiesen und als Buch publiziert worden. Meine Zusammenfassung in vier Sätzen:

Frauen zeigen ihre Kompetenz häufiger in Gruppen, in denen sie in der Mehrheit sind, und häufiger, wenn nicht Mehrheiten, sondern Konsens das Ziel der Gruppe ist.

Frauen sind in Wettbewerbssituationen seltener motiviert, ihre (ansonsten gleiche) Kompetenz unter Beweis zu stellen.

Denn Frauen haben im öffentlichen Leben und im Erwerbsleben einen (historisch entstandenen) Minderheitenstatus.

Dies stellt eine Verzerrung der Wahrnehmung aller Beteiligten gegenüber der tatsächlichen Anzahl der Frauen dar.

Karpowitz CF & Mendelberg T: The Silent Sex. Gender, Deliberation & Institutions. Princeton NJ 2014, Princeton University Press

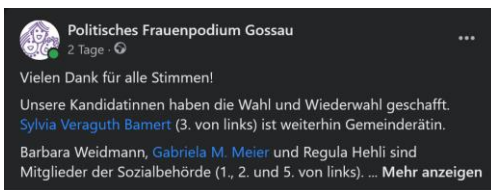
Frauen beachten, Frauen folgen, Frauen lesen, Frauen wählen: Von der Hälfte der Menschheit lernen und sich beeindrucken lassen ist das grösste bildende Abenteuer nach meinem Studienabschlüssen (1995 und 2007).

Ausblick

Der Ausblick ist bereits geprägt vom Wahlergebnis von vor 8 Tagen. Im Januar entschied Barbara Weidmann, doch noch erneut für die Sozialbehörde zu kandidieren. Dies, nachdem in der ersten Frist ein Sitz ohne Kandidatur geblieben war. Schliesslich wurden alle unsere Kandidatinnen in die drei Behörden gewählt: Sylvia Veraguth Bamert wieder in den Gemeinderat; Regula Hehli, Gabriela M. Meier und Barbara Weidmann in die Sozialbehörde; ich selber wieder in die Schulpflege. Fürs Schulpräsidium habe ich am meisten Stimmen erhalten, aber das absolute Mehr verpasst. Im 2. Wahlgang am 15. Mai geht es um Kontinuität im Wandel

an einer Schule, die in den letzten Jahren an Professionalität in der Führung gewonnen hat. Ich stehe für Kontinuität in der Führung und für den Willen zur Qualität in der Bildung auch in der Krise, zusammen mit den sehr engagierten Leitenden.

Heute ist die Schulpflege in den meisten Ressorts in ihrer strategischen Rolle angekommen. Die operative Führung liegt bei den Leitenden. Mein Ziel ist es, ihre Zusammenarbeit zu unterstützen und ihre Rolle zu respektieren. Das hat sich bewährt und ist für den Erhalt der verlässlichen Arbeitsbeziehungen zentral. Auf diese baut Qualitätsentwicklung auf, die auch für die Schülerinnen und Schüler spürbar wird. Eine Leitung Bildung, das ist die operative Gesamtleitung, braucht es in einer neuen Gemeindeordnung. Dieses Ziel und diese Entwicklung will ich leiten und darum Schulpräsidentin werden. Meine berufliche und Bildungs- sowie meine politische Laufbahn haben mich sehr gut auf diese Aufgabe vorbereitet. Die Wahlwerbung soll das zum Ausdruck bringen.



am 15. Mai
in Gossau



**Andrea
Hadorn-Stuker**



andrea-hadorn.ch

Li: Facebook; re: Inserat für Mai

Schluss: Dank

Danke an euch Mitglieder für eure Teilnahme, für euer Mitdenken und Nachfragen. Was euch bewegt, beeindruckt mich. Bleibt, wie ihr seid. Die aktuellen Krisen Pandemie und Krieg gegen die Ukraine fordern unsere gesellschaftliche Erneuerung, nicht den Rückfall in die alte Rollenaufteilung. Das ist schwierig für die etablierte Politik, auch in der Schweiz.

Danke nochmals an alle Standhüterinnen des Gossau Fiired. Wie versprochen ist dieses Jahr kein vergleichbarer Auftritt geplant. Und doch gelingt so die Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung am besten. Unsere Vereins-T-Shirts von 2015 bleiben dieses Mal vorrätig für den nächsten Einsatz.

Danke für die Zusammenarbeit in der Kerngruppe. Regula Hehli und Sylvia Veraguth, wir finden zwischen vollgepackten Wochen immer wieder Zeit für Nötiges und Aussergewöhnliches.

Andrea Hadorn-Stuker, Präsidentin